



Altenheim St. Elisabeth

Altengerechtes Quartier im Westpark-Viertel

Wie muss ein Quartier aussehen, in dem sich ältere und alte Menschen wohlfühlen und gut versorgt sind? Welche Bedürfnisse haben ältere Menschen? Welche Hilfeleistungen brauchen sie? Im Bereich „Westpark-Viertel“ rücken ab September 2017 genau diese Fragen in den Fokus. Dort entsteht ein sogenanntes altengerechtes Quartier.

Die Stadt Aachen hat für dieses Gebiet in enger Kooperation mit dem Altenheim St. Elisabeth erfolgreich einen Antrag beim Land NRW gestellt, das nach dem Landesförderplan „Alter und Pflege NRW“ altengerechte Quartiere fördert. Die Stadt Aachen hat viel Erfahrung im Bereich der Quartiersentwicklung, doch das Pilotprojekt im Westpark-Viertel ist ein ganz besonderes Vorhaben, das es so noch nicht in Aachen gegeben hat, wie Prof. Dr. Manfred Sicking, Beigeordneter für Wirtschaftsförderung, Soziales und Wohnen, feststellt. Wurden bisher eher strukturschwache Quartiere gefördert, rückt im Westpark-Viertel ein ganz anderer Aspekt in den Mittelpunkt: das Alter der Bevölkerung. Sozialplaner Dr. Marius Otto erklärt: „Mit diesem Projekt wollen wir gerne weitergehen. Jedes Viertel hat besondere Eigenheiten.“ - Und Experten: Mit dem Altenheim St. Elisabeth habe die Stadt Aachen einen Partner gefunden, der nicht nur seine fachliche Expertise einbringen könne, sondern auch Teil des Viertels ist: „Wir würden uns öfter so kompetente Partner wünschen“, erklärt Manfred Sicking.

Das Altenheim St. Elisabeth ist bereits sehr gut in das Viertel vernetzt, arbeitet mit vielen Vereinen und Institutionen zusammen und ist auch Mitglied der Stadtteilkonferenz Westpark, wie Einrichtungsleiter Peter Rode betont. Es bietet bereits jetzt verschiedene Angebote wie einen offenen Mittagstisch und Cafeteriabetrieb sowie öffentliche Bereiche für Konferenzen, Tagungen, Feste und dergleichen an. Im Altenheim St. Elisabeth wird auch das Quartiersbüro eingerichtet, das zentrale Anlaufstelle werden soll und von dem aus Quartiersentwicklerin Marion Bergk das Projekt leitet und umsetzt. Von Anfang an steht Bürgerbeteiligung bei dem Projekt an erster Stelle. „Es ist wichtig die Menschen zu beteiligen und nicht fertige Ideen mit zu bringen“, erklärt Marion Bergk, die sich auf die spannende Aufgabe freut, die nun vor ihr liegt.

Welkenrather Straße 69 - 71
52074 Aachen

Telefon: 0241 / 87918 - 0
Telefax: 0241 / 87918 - 650

E-Mail: mail@st-elisabeth-ac.de
Internet: www.st-elisabeth-ac.de

Ansprechpartnerin:
Verena Richter
Öffentlichkeitsarbeit ACD
Telefon: 0241 / 87918-880
Mobil: 0170 / 2034575
E-Mail: richter@acd-aachen.de



Bankverbindung:
Pax Bank Aachen, IBAN: DE37 3706 0193 1013 2850 27
BIC: GENODED1PAX

Postscheckkonto Köln, IBAN: DE83 3701 0050 0234 4805 08
BIC: PBNKDEFF



Träger:
ACD Aachener Caritasdienste gGmbH
Welkenrather Str. 69-71, 52074 Aachen
AG Aachen HRB Nr.: 8839
Gesch. Führer: Ralf Kaup & Bernhard Verholen



Altenheim St. Elisabeth

Welkenrather Straße 69 - 71
52074 Aachen

Telefon: 0241 / 87918 - 0
Telefax: 0241 / 87918 - 650

E-Mail: mail@st-elisabeth-ac.de
Internet: www.st-elisabeth-ac.de

Ansprechpartnerin:
Verena Richter
Öffentlichkeitsarbeit ACD
Telefon: 0241 / 87918-880
Mobil: 0170 / 2034575
E-Mail: richter@acd-aachen.de

Ziel der Quartiersarbeit mit Blick auf den demografischen Wandel ist die Entwicklung nachhaltiger Angebote ausgerichtet an den vier Handlungsfeldern des Masterplans: Selbstversorgung beim täglichen Bedarf, Wohnen, Gemeinschaft erleben und aktive Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. Bereits vorhandene Strukturen sollen verbessert werden, Strukturen die fehlen, sollen neu geschaffen werden, sagt Sozialdienstleiterin Erika Bley vom Altenheim St. Elisabeth.

Zentral sind dabei die Fragen, wer lebt überhaupt im Viertel und welche Bedürfnisse haben diese Menschen? Ohne dies zu wissen, ist eine sinnvolle Umsetzung des Masterplans fast unmöglich. Darum wird in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule eine umfassende Befragung der Generation 55 Plus erfolgen, deren Ergebnisse die Arbeit der Quartiersentwicklerin Marion Bergk entscheidet mitbestimmen werden. Wichtig dabei ist, dass nicht nur die Menschen befragt werden, die bereits im Rentenalter sind, sondern auch die Generation davor.

Schon jetzt ist klar, dass das Westpark-Viertel ein sehr heterogenes Viertel ist, in dem Studenten, alte Menschen, Familien, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und Singles leben. Man weiß auch, dass es bereits Hilfsangebote wie Einkaufshilfen, Nachbarschaftshilfen und Begleitedienste gibt, aber es sei wichtig, diese Dinge bedarfsgerecht zu entwickeln und zu vernetzen, erklärt Erika Bley. Darum sei die repräsentative Studie der Katholischen Hochschule NRW auch so wichtig, betont Marius Otto, denn viele Dinge wisse man eben noch nicht, „sie tauchen in keiner Statistik auf“.

Das Gebiet, in dem rund 18.000 Menschen leben, hat einen Umkreis von 1 – 1-5 Kilometer. Es umfasst die Vaalser Straße, Obere Jakobstraße, Mauerstraße, Junkerstraße, Mittlerer Kronenberg und Weberstraße. Mittelpunkt ist der Westpark.



Bankverbindung:
Pax Bank Aachen, IBAN: DE37 3706 0193 1013 2850 27
BIC: GENODED1PAX

Postscheckkonto Köln, IBAN: DE83 3701 0050 0234 4805 08
BIC: PBNKDEFF



Träger:
ACD Aachener Caritasdienste gGmbH
Welkenrather Str. 69-71, 52074 Aachen
AG Aachen HRB Nr.: 8839
Gesch. Führer: Ralf Kaup & Bernhard Verholen